###### Vorprüfung des Einzelfalls („A“- und „S“-Fall) nach UVPG

Wenn eine Vorprüfung des Einzelfalls vorgenommen werden muss, ist wie folgt vorzugehen:

Ist eine **allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles** notwendig („A“-Fall), so sind zunächst die Merkmale des Vorhabens (Ziffer 1 der Anlage 2 UVPG) zu prüfen. Existieren keine Wirkfakto­ren von nennenswertem Gewicht, ist die Prüfung bereits mit negativem Ergebnis zu beenden.

Ansonsten wird gemäß Ziffer 2 der Anlage 2 UVPG fortgefahren. Schließlich muss unter Beachtung der „Merkmale der möglichen Auswirkungen“ (Ziffer 3 der Anlage 2 UVPG) eine abschließende Beurteilung vorgenommen werden.

Ist eine **standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls** notwendig („S“-Fall), ist zunächst zu prüfen, ob besonders geschützte Gebiete im Sinne der Ziffer 2.3 der Anlage 2 UVPG erheblich nachteilig betroffen sein können. Ist dies nicht der Fall, kann die Prüfung mit negativem Ergebnis beendet werden. Ansonsten ist fortzufahren wie bei der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1** | Merkmale des Vorhabens 5 Varianten mit unterschiedlicher Führung  Var. 5 ist die technische Vorzugsvariante!!! | Überschlägige Angaben  hinsichtlich Bau-/ Betriebsphase  und nach Nutzungsaufgabe bzw. Abbau |
| **1.1** | **Größe des Vorhabens, z. B.** |  |
|  | Inwieweit werden Prüfwerte für Größe oder Leistung, die die Vorprüfung eröffnen, überschritten (§ 3c Abs. 1 S. 4 UVPG) | § 3c Abs. 1 Satz 4 UVPG veraltet |
|  | Geschätzte Flächeninanspruchnahme in m² | **Weg + Brücke bei 4 m Breite**  Var. 0 bis 2: 580 m x 4 m = 2.320 m2  Var. 3: 860 m x 4 = 3.440 m2  Var. 4: 870 m x 4 = 3.480 m2  Var. 5: 1.230 m x 4 m = 4.920 m2 |
|  | Geschätzter Umfang der Neuversiegelung in m² | Var. 0-2:  320 m2 Vegetationsfläche + 320 m2 Umwandlung Feldweg in asphaltierten Radweg  Var. 3:  700 m2 Vegetationsfläche + 1.370 m2 Umwandlung Feldweg in asphaltierten Radweg  Var. 4:  1.770 m2 Vegetationsfläche + 1.080 m2 Umwandlung Feldweg in asphaltierten Radweg  Var 5:  2.150 m2 Vegetationsfläche + 2.130 m2  Umwandlung Feldweg in asphaltierten Radweg |
|  | Geschätzter Umfang der Erdarbeiten in m³ | Keine Angaben |
|  | Anzahl, Größe und Höhe der Gebäude | Var. 0 bis 2.  Querung im Bereich der bestehenden Straßenbrücke über das Wehr, ca. 3 m breit  Var. 4 und 5:  1 Ein-Mast-Hängebrücke, ca. 204 m lang und 3 m breit, ca. 13 m über der Weser, mit 1 zentralen Mast (ca. 61 m hoch)  Var. 3:  1 Brücke mit Mittelpfeiler, ca. 3 m breit, ca. 15 m über der Weser, aufgeständerte Rampe |
|  | Produktionsmengen, Kapazität, Stoffdurchsatz | nein |
|  | Sonstige Angaben ..... |  |
| **1.2** | **Nutzung und Gestaltung von Wasser, Boden, Natur und Landschaft, z. B.** |  |
|  | Änderung an Gewässern oder Verlegung von Gewässern | baubedingte (vorübergehende) Inanspruchnahme von Wasserflächen:  20 Baupfähle (ca. 4 m2)  Fangedamm der Baugrube am Südufer (ca. 250 m2)  Pontos für Baumaschinen  Punktuelle Anpassung der Fahrrinne im Baubereich durch Umlagerung von Sohlmaterial |
|  | Einleitung in Oberflächengewässer | Bau des Fundaments ohne Wasserhaltung, Entleerung der gedichteten Baugrube nach Fertigstellung der Unterwasserbetonsohle f |
|  | Entnahme von Grund- oder Oberflächenwasser | nicht vorgesehen |
|  | Inanspruchnahme des Bodens durch Flächenentzug, Versiegelung, Verdichtung, Bodenabtrag, -auftrag, Entwässerung, Einleitung von Schadstoffen | ja, Beeinträchtigung gewachsener Auenböden auf max. ca. 2150 m2 (Var 5) |
|  | Veränderungen von Flora, Fauna, Biotope | Gehölzverluste im Bereich der Uferböschungen unterhalb der Weser (2 Baufelder nördlich 0,5 ha + südlich 0,75 ha) |
|  | Veränderungen des Landschaftsbildes | ja durch Einfügen der Brücke (aber filigran) |
| **1.3** | **Abfallerzeugung** |  |
| problematische Abfallerzeugung oder Entsorgung | Entsorgung des anfallenden Aushubmaterial nach KrWG, bei Verwertung Berücksichtigung der „Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen“ (LAGA 2012), bei Wiederverwendung von Aushub- oder Rückbaumaterial Verwendung boden-mechanisch ausreichendem Material ohne Gefährdung des Oberflächen- und Grundwassers |
|  | Merkmale des Vorhabens | Überschlägige Angaben  hinsichtlich Bau-/ Betriebsphase  und nach Nutzungsaufgabe bzw. Abbau |
| **1.4** | **Umweltverschmutzung und Belästi­gun­gen, z. B.** |  |
|  | Stoffeinträge in Boden oder Gewässer | baubedingt:  Arbeitsstoffe, Betriebsmittel der Baumaschinen, etc. im Havariefall |
|  | Erhöhung der Luftschadstoffemissionen | baubedingt:  durch Errichtung der Brücke, der Widerlager und der Auffahrten, durch Ertüchtigung bzw. Neuanlage der asphaltierten Zufahrten zur Brücke, durch Materialtransporte an Land auf dem Wasser, Staubemissionen durch Baumaschinen und Bodenbewegungen |
|  | Erhöhung der Lärmemissionen | baubedingt:  durch Errichtung der Brücke, der Widerlager und der Auffahrten, durch Ertüchtigung bzw. Neuanlage der asphaltierten Zufahrten zur Brücke, durch Materialtransporte an Land und auf dem Wasser |
|  | Klimatische Veränderungen | Geringfügige Zunahme der Versiegelung und Zerstörung kleinklimatisch wirksamer Gehölzstrukturen |
|  | Sonstige Angaben ..... |  |
| **1.5** | **Unfallrisiko, insbesondere mit Blick auf verwendete Stoffe und Technologien, z. B.** | Ausführung nach anerkannten Regeln der Technik und nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften, kein besonderes Unfallrisiko |
|  | Lagern, den Umgang oder Produktion ge­fährlichen Stoffe i. S. d. ChemG bzw. der GefStoffV, wassergefährdende oder radioaktiven Stoffe. | nein |
|  | Unfall- / Störfallrisiken, z. B. beim Umgang mit explosiven, giftigen, radioaktiven, krebserregenden, erbgutverändernden Stoffen | nein |
| **1.6** | **Sonstige Merkmale, z. B.** |  |
|  | Rohstoffbedarf |  |
|  | Besondere Probleme des Baugrundes (z. B. Moorböden) | Inanspruchnahme hochwertiger Auenböden  Var. 0-2: minimal  Var. 3: 700 m2  Var. 4: 1.770 m2  Var. 5: 2.150 m2 |
|  | Bodenmassen, Bodenbewegungen |  |
|  | Abwicklung des Baubetriebs |  |
|  | Andere, und zwar: ..... |  |
| Gesamteinschätzung der Merkmale des VorhabensEinschätzung, ob von dem Vorhaben aufgrund der unter 1. beschriebenen Wirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen können.Eine Betrachtung der Punkte 2 und 3 ist entbehrlich, wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass dies offensichtlich nicht der Fall ist (z. B. bei sog. Bagatellfällen). Dies ist nachvoll­ziehbar zu begründen. Wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass aufgrund der Merk­male und der Wirkfaktoren des Vorhabens und einer Kenntnis des betroffenen Standortes erheb­liche nachteilige Umweltauswirkungen nicht ausgeschlossen werden können, ist die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls unter Einbeziehung der Teile 2 und 3 weiterzuführen.  Begründung warum aufgrund der Merkmale des Vorhabens ggf. keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen ausgehen können: | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **2** | **Standortbezogene Kriterien** | | | |
|  | Die ökologische Empfindlichkeit eines Gebiets, das durch ein Vorhaben möglicherweise beein­trächtigt wird, ist insbesondere hinsichtlich folgender Nutzungs- und Schutzkriterien unter Berück­sichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich zu beurteilen: | | | |
| **2.1** | **Nutzungskriterien** |  | |  | |
| **Bestehenden Nutzung des Gebietes, insbeson­dere als Fläche für Siedlung und Erholung, für land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nut­zungen, für sonstige wirtschaftliche und öffent­liche Nutzungen, Verkehr, Ver- und Entsorgung (Nutzungskriterien); z. B.:** | **Betroffenheit** | | **Darstellung der Betroffenheit nach Art und Umfang** | |
| **Ja** | **Nein** |
|  | Aussagen in dem Regionalen Raumordungspro­gramm oder in der Bauleitplanung, die dem Vorha­ben entgegen stehen können |  |  | 61 | |
|  | Empfindliche Nutzungen wie z. B. Krankenhäuser, Altersheime, Schulen, Kindergärten ….. |  |  | 61 | |
|  | Bereich mit besonderer Bedeutung für Erholung/ Fremdenverkehr |  |  | 61 | |
|  | Flächen mit besonderer Bedeutung für die Land- oder Forstwirtschaft oder die Fischerei |  |  | 61 | |
|  | Altlasten, Altablagerungen, Deponien |  |  | 70.1.1 + 70.1.2 | |
|  | Andere Anlagen mit Auswirkungen auf den Stand­ort, Vorbelastungen, kumulative Wirkungen |  |  | 61 | |
|  | Besondere Sachgüter |  |  | 61 | |
|  | Sonstige Nutzungskriterien, und zwar ..... |  |  | 61 | |
| **2.2** | **Qualitätskriterien** |  | |  | |
|  | **Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit von Wasser, Boden, Natur und Landschaft des Gebietes, z. B.** | **Betroffenheit** | | **Darstellung der Betroffenheit nach Art und Umfang** | |
|  | (Sind durch das Vorhaben Qualitätskriterien betrof­fen, in denen deutsch oder europäisch festgelegte Umweltqualitätsnormen bereits erreicht oder über­schritten sind? Falls betroffen, bitte unten näher er­läutern.) | **Ja** | **Nein** |
|  | * Lebensräume mit besonderer Bedeutung für Pflanzen oder Tiere |  |  | 70.2 | |
| * Böden mit besonderen Funktionen für den Naturhaushalt |  |  | 70.2 | |
| * Oberflächengewässer mit besonderer Bedeu­tung |  |  | Weser | |
| * Natürliche Überschwemmungsgebiete |  |  | Weser | |
| * Bedeutsame Grundwasservorkommen |  |  | 70.1.1 | |
| * Für das Landschaftsbild bedeutende Landschaf­ten oder Landschaftsteile |  |  | 70.2 | |
| * Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftbahnen) oder besonderer Empfindlichkeit (Belastungs­gebiete mit kritischer Vorbelastung) |  |  | 70.2 | |
| * Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz |  |  | 70.2 | |
| **2.3** | **Schutzkriterien** |  | |  | |
|  | **Belastbarkeit der Schutzgüter unter besondere Berücksichtigung folgender Gebiete und von Art und Umfang des ihnen jeweils zugewiesenen Schutzes (Schutzkriterien)** | **Betroffenheit** | | **Darstellung der Betroffenheit nach Art und Umfang** | |
| **Ja** | **Nein** |
| 2.3.1 | Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäische Vogelschutzgebiete gem. § 7 Abs. 1 Nr. 8 BNatSchG (Bekanntmachung im NMBl. gem. § 25 (NAGBNatSchG); es sind auch Beeinträch­tigungen zu betrachten, die von außen in das Ge­biet hineinwirken können |  |  | 70.2 | |
| 2.3.2 | Naturschutzgebiete gemäß § 23 BNatSchG (§ 16 NAGBNatSchG) |  |  | 70.2 | |
| 2.3.3 | Nationalparke und Nationale Naturmonumente gemäß § 24 BNatSchG (§ 17 NAGBNatSchG) |  |  | 70.2 | |
| 2.3.4 | Biosphärenreservate gemäß § 25 BNatSchG (§ 18 NAGBNatSchG) und Landschaftsschutzgebiete gemäß § 19 NNatG (§ 26 BNatSchG) |  |  | 70.2 | |
| 2.3.5 | Naturdenkmale gemäß § 28 BNatSchG (§ 21 NAGBNatSchG) |  |  | 70.2 | |
| 2.3.6 | geschützte Landschaftsbestandteile, einschließlich Alleen und Wallhecken, gemäß § 29 BNatSchG (§ 22 NAGBNatSchG) |  |  | 70.2 | |
| 2.3.7 | Gesetzlich geschützte Biotope gem. § 30 BNatSchG (§ 24 NAGBNatSchG) |  |  | 70.2 | |
| 2.3.8 | Wasserschutzgebiete gemäß § 51 WHG (§ 91 NWG) |  |  | 70.1.1 | |
| Heilquellenschutzgebiete gemäß § 53 Abs. 4 WHG (§ 94 NWG) |  |  | 70.1.1 | |
| Risikogebiete nach § 73 Abs. 1 WHG |  |  | 70.1.1 | |
| Überschwemmungsgebiete gemäß § 76 WHG (§ 115 NWG) |  |  | 70.1.1 | |
| 2.3.9 | Gebiete, in denen die in den Gemeinschaftsvor­schriften festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind |  |  | Zuständigkeit? |
| 2.3.10 | Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbeson­dere zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte in verdichteten Räumen im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 2 ROG |  |  | 61 |
| 2.3.11 | In amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denk­male, Denkmalensembles, Bodendenkmale oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeu­tende Landschaften eingestuft sind |  |  | 63.14 |
| 2.3.12 | Sonstige geschützte Gebiete |  |  | Zuständigkeit? |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **3** | **Bewertung durch die Behörde** | | | | | | | | | | | |
| **3.1** | Prüfungsergebnis zu Ziffern 1 und 2 | | | | | | | | | | | |
|  | Sind die Angaben zu Ziffern 1 und 2 vollständig und richtig?   (falls nein kurz begründen und Merkmale bzw. Empfindlichkeiten des Standortes ergänzen) | | | | | | | Ja | | Nein | | |
| **3.2** | **Merkmale der möglichen Auswirkungen** | | | | | | | | | | | |
|  | Die möglichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter sind anhand der unter Punkt 1 und 2 gemachten Angaben zu beurteilen. Die Matrix dient nur dazu, einen Über­blick über die näher zu behandelnden Punkte bei der Gesamteinschätzung unter Punkt B 4 zu geben. Wenn in der Spalte für ein Schutzgut kein Eintrag erfolgt, ist dieses Schutzgut für die Einschätzung nicht relevant. | | | | | | | | | | | |
|  |  | Kriterien für die Beurteilung der Auswirkungen | | | | | | | | | |  |
|  |  | hohes Ausmaß | geringe Wiederherstellbarkeit | große Schwere/Komplexität | hohe Wahrscheinlichkeit | lange Dauer | hohe Häufigkeit | | grenzüberschreitend | | **Keine erheblichen Auswirkungen** | |
| 3.2.1 | Menschen |  |  |  |  |  |  | |  | |  | |
| 3.2.2 | Tiere |  |  |  |  |  |  | |  | |  | |
| 3.2.3 | Pflanzen |  |  |  |  |  |  | |  | |  | |
| 3.2.4 | Boden |  |  |  |  |  |  | |  | |  | |
| 3.2.5 | Wasser |  |  |  |  |  |  | |  | |  | |
| 3.2.6 | Luft |  |  |  |  |  |  | |  | |  | |
| 3.2.7 | Klima |  |  |  |  |  |  | |  | |  | |
| 3.2.8 | Landschaft |  |  |  |  |  |  | |  | |  | |
| 3.2.9 | Kultur- und sonstige Sachgüter |  |  |  |  |  |  | |  | |  | |
| **Ggf. Erläuterung der o.g. Matrix, insbesondere wenn einzelne Kriterien erfüllt sind:** | | | | | | | | | | | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **4** | Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens durch die zuständige Behörde | | |
|  |  | UVP-Pflicht | |
|  | Kann das Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben? | Ja | **Nein** |
|  |  |  |
|  | Wenn ja, ist eine UVP-Pflicht gegeben. | | | |
|  | Wird dies verneint, ist dies nachfolgend kurz zusammenfassend zu begründen:  Aufgrund der geplanten Lage des Vorhabens und der Bauweise der Fuß- und Fahrradbrücke entstehen keine erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Kultur- und sonstige Sachgüter. | | | |

Verden, den 14.09.2023

Im Auftrage:

gez. Michalk